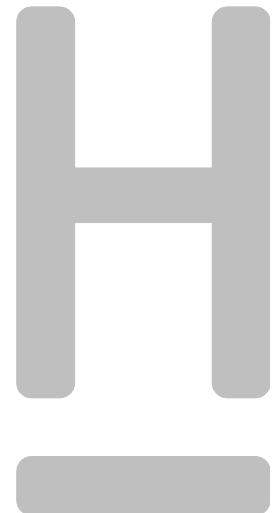


Hochschule Hannover
University of Applied Sciences and Arts
Fakultät V – Diakonie, Gesundheit und Soziales



Sommersemester 2018

Projekt- und Exkursionswoche

04. bis 08. Juni 2018

Programm

Wichtig:

Bitte melden Sie sich verbindlich für die einzelnen Veranstaltungen der Projekt- und Exkursionswoche vom **07.05.2018 bis zum 23.05.2018**

mittels der **Online-Anmeldelisten** an:

<https://f5.hs-hannover.de/studium/anmeldelisten/index.html>

Bei Teilnahmeverhinderung senden Sie bitte eine E-Mail von Ihrer Hochschul-Mailadresse an webmaster-f5@hs-hannover.de, damit Kommiliton*innen nachrücken können. Bitte geben Sie unbedingt folgende Daten an:

- Betreff: Projekt- und Exkursionswoche,
- Name,
- Matrikelnummer,
- Studiengang,
- Datum und Titel der Veranstaltung

Projekt- und Exkursionswoche SoSe 2018 im Überblick

Montag, 04.06.2018	
Besuch der Fachberatungsstelle Violetta e.V.	09:00-10:30
Kreative Verfahren in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Traumatisierungen	09:00-15:00
Exkursion: Streetwork und aufsuchende Obdachlosenseelsorge in Bremen	09:10-16:45
Spielwiese Startup (Teil I) – von der Idee zur Realisierung in drei Schritten	09:15-17:45
Tango Argentino	10:00-13:00
Gitarre und Percussion	10:00-16:00
Status Who?	10:00-16:00

Dienstag, 05.06.2018	
Dreitägige Exkursion: Politische Bildung und Soziale Arbeit: Wie funktioniert antisemitismus- und rassismuskritische Bildungsarbeit?	09:00-18:00
Ressourcenorientierte Biographiearbeit mit Kindern und Jugendlichen	09:00-14:00
Einführung und Highlights der Gewaltfreien Kommunikation – mehr als „nett miteinander reden!“	10:00-14:00
Materialbörse – Jugendarbeit: Du bist gefragt!	10:00-14:00
Methoden zur Arbeit mit Gruppen (Teil I)	13:00-16:45
Spielwiese Startup (Teil II) - Ideen überzeugend präsentieren	14:15-17:45

Projekt- und Exkursionswoche SoSe 2018 im Überblick

Mittwoch, 06.06.2018	
Pausenexpress – aktives individuelles Rückentraining am Arbeitsplatz: individuell parat	09:00-16:30
Methoden zur Arbeit mit Gruppen (Teil II)	09:15-16:45
Standardtanz	10:00-15:00
Fachtagung: Im Spannungsfeld zwischen Schutz und Kontrolle - Die Auswirkungen von gesetzlichen Veränderungen am Beispiel der Handlungsfelder Prostitution und Drogengebrauch.	10:00-16:30
Pädagogischer Umgang mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt	10:00-17:00
Musik und Religion: Musik erleben, Musik machen, Musik reflektieren (Teil I)	09:00-17:00

Donnerstag, 07.06.2018	
Pausenexpress – aktives individuelles Rückentraining am Arbeitsplatz: individuell parat	09:00-16:30
Bewerbungstraining intensiv	09:30-12:30
Wissenschaftliche Texte schreiben I: Ein Thema entwickeln und Literatur recherchieren	10:00-13:30
Musik und Religion: Musik erleben, Musik machen, Musik reflektieren (Teil II)	10:00-14:00
Bewegungslehre und Kampfkunst im Kontext von Selbstbehauptung und Selbstschutz	10:00-16:00
Sexualisierte Diskriminierung im Hochschulkontext – Dimensionen und Interventionen	11:00-13:00
Yin Yoga	16:30-18:00

Projekt- und Exkursionswoche SoSe 2018 im Überblick

Freitag, 08.06.2018	
Exkursion: Heilpädagogik, Politik und Kunst	08:00-20:00
Richtig gut präsentieren	09:30-12:30
Wissenschaftliche Texte schreiben II: Zitiertechnik und Literaturverwaltung	10:00-13:30

Montag, 04.06.2018

Besuch der Fachberatungsstelle Violetta e.V.

Zeit: 09:00-10.30 Uhr

Treffpunkt: 09:00 Uhr, in der Fachberatungsstelle Violetta e.V. Seelhorststr.11, 30175 Hannover

Referentin: Uta Schneider (Dipl. Psychologin und Psychologische Psychotherapeutin)

Teilnahmebegrenzung: 15

Angehende Fachkräfte aus dem Sozial- und Gesundheitswesen sind zukünftige Ansprechpersonen für Kinder, Jugendliche und deren Familien. Den Mitarbeiterinnen von Violetta ist es ein besonderes Anliegen, Studierende über sexualisierte Grenzüberschreitungen zu informieren und Hilfsmöglichkeiten aufzuzeigen.

In einem 90-minütigen Besuch der Fachberatungsstelle für sexuell missbrauchte Mädchen und junge Frauen kann ein Einblick in einzelne Arbeitsbereiche gewonnen werden. Zudem wird es einen Überblick über Zahlen und Fakten zum Thema sexualisierte Gewalt gegeben. Im Anschluss ist ausreichend Zeit zur Diskussion.

Kreative Verfahren in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Traumatisierungen

Zeit: 09:00-15:00 Uhr

Raum: siehe Monitoranzeige

Leitung: Henrike Aue-Dehmlow (Heilpädagogin B.A.)

Teilnahmebegrenzung: 25

In der Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen begegnen wir oftmals neben Ohnmacht auch schöpferischen Ressourcen, welche es in schwierigen Situationen gilt für den dynamischen Entwicklungsprozess zu nutzen und zu aktivieren. Der Workshop eröffnet einen Raum, um verschiedene Methoden kennenzulernen. Neben Imaginationsübungen, Stabilisierungstechniken und dem ressourcenorientierten Blick wenden wir uns dem Aspekt der eigenen Psychohygiene aus salutogenetischer Sicht zu.

Die Heilpädagogin (B.A.) Henrike Aue-Dehmlow, arbeitet seit elf Jahren mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen in der stationären Jugendhilfe des Stephansstifts Hannover.

Exkursion: Streetwork und aufsuchende Obdachlosenseelsorge in Bremen

Zeit: 09:10-16:45 Uhr (Rückfahrt 15:17 Uhr, zurück an Hannover Hbf. 16:38 Uhr)

Treffpunkt: Hauptbahnhof Hannover, am Gleis des RE nach Bremen

Leitung: Harald Schröder (Diakon und Obdachlosenseelsorger)

Organisation: Tom Weber (Diakon; Diakoniegemeinschaft Stephansstift)

Teilnahmebegrenzung: 15

Obdachlosigkeit nimmt in Städten und Gemeinden ständig steigend zu, ca. 52.000 Menschen leben ohne jede Unterkunft auf der Straße. Streetwork versucht, auf den Straßen und Plätzen präsent zu sein und mit Menschen, die auf der Straße leben in Kontakt zu kommen, es ist die denkbar niedrigschwelligste Hilfeform. In Bremen leben mehr als 600 Menschen obdachlos auf der Straße. Hier arbeitet Diakon Harald Schröder als Obdachlosenseelsorger und Streetworker. Die Exkursion lädt ein, diakonische Obdachlosenseelsorge und Streetwork kennenzulernen. Wir besuchen dabei:

- die Bahnhofsmision als einen der Aufenthaltsortorte von Menschen, die auf der Straße leben
- gehen einen „Achtsamkeitsweg“ mit Blick in die Welt des Lebens ohne Obdach
- besuchen einige Hilfsangebote auf der Straße (Ärzte, Essen u. Trinken, Waschsalon)
- Obdachlose erzählen über ihr Leben auf der Straße
- Informationen über das Berufsfeld Obdachlosenseelsorge und Streetwork
- Spiritualität und Berufsverständnis des „Diakon*in seins“ mit Menschen, die auf der Straße leben

Kontakt und weitere Informationen bei:

Diakon Tom Weber, Diakoniegemeinschaft Stephansstift, Tel. 0511-5353.365
tom.weber@diakoniegemeinschaft.de.

Die eingetragenen Teilnehmenden erhalten vor der Exkursion zwischen dem 25.05. und dem 30.05.2018 eine E-Mail von Diakon Tom Weber mit detaillierten Informationen.

Spielwiese Startup (Teil I) – von der Idee zur Realisierung in drei Schritten

Zeit: 09:15-17:45 Uhr

Raum: siehe Monitoranzeige

Leitung: Dr. Nora Hesse (Administrative Leiterin von NEXSTER, Entrepreneurship-Center der Hochschule Hannover), Fynn Wolken (BWL-Praktikant bei NEXSTER), Leonard Sperveslage (Wirtschaftsgeographie-Praktikant bei NEXSTER)

Teilnahmebegrenzung: 30

Wir geben Euch einen Einblick in den Gründungsprozess und zeigen Euch in drei Schritten, wie leicht es sein kann zu gründen.

1. Märchenstunde: Phantasievoll Gründen - Wie komme ich auf eine Idee?
2. Bastelstunde: Wie baue ich (m)ein Geschäftsmodell?
3. Milchmädchenrechnung: Lohnt sich meine Idee?

Dabei bekommt Ihr die Möglichkeit Euch als Unternehmer*in selbst auszuprobieren. Ziel ist es, Studierende für Herausforderungen zu sensibilisieren und zu befähigen, diese innovativ und unternehmerisch zu lösen. Dabei stehen Euch die Gründungscoaches von NEXSTER beratend zur Seite.

Es spielt keine Rolle, ob Ihr schon eine Idee mitbringt oder Erfahrungen mit Unternehmensgründungen habt. Diese Veranstaltung richtet sich auch an Studierende, die mit dem Thema „Startups“ bisher noch nichts zu tun hatten.

Wenn möglich, bringt bitte Eure Notebooks mit WLAN-Zugang mit.

Tango Argentino

Zeit: 10:00-13:00 Uhr

Raum: siehe Monitoranzeige

Leitung: Simon Harten (Tango-Tanzlehrer und Student der Sozialen Arbeit), Vasilisa Mensing (Tango-Tanzlehrerin)

Teilnahmebegrenzung: 30

Tango Argentino ist ein Paartanz, der seine Anfänge vor mehr als 100 Jahren im Hafenviertel von Buenos Aires nahm und heute zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Er ist aber weit mehr als das: elegant, einfühlsam, traurig, fröhlich, erotisch, aufregend, ruhig, ...

Wir wollen eine Idee dieses wundervollen Tanzes vermitteln. In diesem Seminar sollen der Grundschrift und einige Figuren gelehrt werden und wir wollen das Thema der Improvisation anschnitten. Es ist nicht nötig, sich mit Tanzpartner*in anzumelden. Wie schon der berühmte Tango-Komponist Aníbal Troilo sagte:

"El Tango te espera!" – „Der Tango wartet auf dich!“.

Gitarre und Percussion

Zeit: 10:00-16:00 Uhr

Raum: siehe Monitoranzeige

Leitung: Thomas Kölling (Berufsmusiker), Gunnar Hoppe (Berufsmusiker)

Teilnahmebegrenzung: 12

Gitarre und Percussion. Die Veranstaltung vermittelt Grundlagen der Liedbegleitung mit Akkorden und Anschlagmustern. Damit nicht nach zwei Stunden die Finger bluten, gibt es in Intervallen den Wechsel zum zweiten Thema: Spielen mit Percussion-Instrumenten. Zur großen Instrumentenfamilie zählen Congas, Bongos, das in den letzten Jahren sehr populäre Cajon, Shaker, Tambourin, Cowbell und unzählige weitere. Abschließend werden beide Themen in einer Session zusammengeführt. Das Angebot richtet sich an Anfänger*innen und Studierende mit Vorkenntnissen. Gitarren sind bitte mitzubringen.

Status who?

Zeit: 10:00-16:00 Uhr

Raum: siehe Monitoranzeige

Leitung: Frank Braunert-Saak (Schauspieler, Theaterpädagoge und Dozent für Bewerbungstrainings)

Teilnahmebegrenzung: 25

Jeder von uns bringt einen natürlichen Status mit. Ob beruhigend, einschüchternd, selbstbewusst oder vertrauenserweckend; alle diese Eindrücke hinterlassen wir auf den ersten Blick. Der erste Eindruck wird entscheidend von Haltung, Sprache und Bewegung beeinflusst.

Wer bist Du? Spielerisch und im Austausch gegenseitiger Beobachtungen werden wir unseren Status erforschen und ihn einzusetzen lernen.

Das Wissen um seinen natürlichen Status führt dazu, dass man sich, insbesondere beim Erstkontakt, bewusster gibt, um Fehlinterpretationen zu vermeiden. Kontaktaufnahme und Vertrauensaufbau, gerade bei Hilfebedürftigen, können dadurch erleichtert bzw. beschleunigt werden.

Dienstag, 05.06.2018

Dreitägige Exkursion: Politische Bildung und Soziale Arbeit: Wie funktioniert antisemitismus- und rassismuskritische Bildungsarbeit?

Zeit: 05.06.-07.06.

Raum: Exkursion; nach Berlin

Leitung: Prof. Dr. Wolfram Stender

Teilnahmebegrenzung: 15 (Gruppe ist bereits geschlossen)

Die antisemitismus- und rassismuskritische Bildungsarbeit hat sich in den letzten 15 Jahren rasant entwickelt. Dabei wird immer deutlicher, dass sie auch für die Soziale Arbeit von großer Relevanz ist. Um die Praxisprinzipien und Methoden dieser Art von Bildungsarbeit kennen zu lernen, werden wir uns an Lernorte außerhalb der Hochschule in Form einer dreitägigen Exkursion nach Berlin begeben. Wir werden dort Projekte besuchen und mit Expert*innen über die Bildungsarbeit gegen Antisemitismus und Rassismus sprechen.

Ressourcenorientierte Biographiearbeit mit Kindern und Jugendlichen

Zeit: 09:00-14:00 Uhr

Raum: siehe Monitoranzeige

Leitung: Diana Mertens (Heilpädagogin B.A.)

Teilnahmebegrenzung: 25

Wie können Kinder und Jugendliche die eigene Biographie als Chance nutzen?

In den letzten Jahrzehnten hat die Biographiearbeit in sozialpädagogischen und heilpädagogischen Arbeitsfeldern an Bedeutung gewonnen. Besonders wenn Hilfe zur Selbsthilfe angestrebt wird, stellt sich die Frage, wie die Lebenserfahrungen in das eigene Selbstbild und das individuelle Lebenskonzept integriert werden können.

Die unterschiedlichen Bilanzen aus der eigenen Vergangenheit in Bezug auf Lebensleistungen haben Einfluss auf die weitere Lebensplanung.

Die ressourcenorientierte Biographiearbeit ist hierbei eine besondere Methode, um gezielt die Stärken herauszuarbeiten, die individuell zu Veränderungen beitragen können.

Einführung und Highlights der Gewaltfreien Kommunikation – mehr als „nett miteinander reden!“

Zeit: 10:00-14:00 Uhr

Raum: siehe Monitoranzeige

Leitung: Christoph und Stefanie Groos (zertifizierte Mediator*in nach BM)

Teilnahmebegrenzung: 30

Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg ist viel mehr als vier mechanische Schritte im Dialog. Die Methode, und vor allem die Haltung und das Menschenbild auf dem sie basiert, ermöglichen einen besseren Umgang mit mir selbst. Daraus ergibt sich, dass wir einen anderen Umgang mit Konflikten pflegen und in eine bedürfnisorientierte Streitkultur investieren.

Wenn Sie Lust auf Dialoge ohne Schuld und Verurteilung haben, sind Sie hier genau richtig!

Im Workshop werden wir durch verschiedene Übungen das Potential der bedürfnisorientierten Kommunikation erleben, auf eine ganz andere Art mit uns selbst und anderen umzugehen. Anschließend werden wir reflektieren, welchen Beitrag die bedürfnisorientierte Kommunikation in pädagogischen und pflegerischen Kontexten leisten kann.

Materialbörse – Jugendarbeit: Du bist gefragt!

Zeit: 10:00-14:00 Uhr

Raum: siehe Monitoranzeige

Leitung: FSR Religionspädagogik

Teilnahmebegrenzung: keine

Die größten Experten für Methoden in der Jugendarbeit gibt es an unserem Campus! Viele von uns haben bereits Erfahrungen damit, Angebote für Jugendliche zu gestalten. Doch all diese vorbereiteten „Schätzchen“ liegen zu Hause in den Schubladen und können nicht genutzt werden.

Unsere Idee ist es das zu ändern! Wie das geht?

Bring dein coolstes Gruppenspiel, deine beste Warm-Up-Übung, dein innovativstes Abendprogramm mit und stelle es anderen zur Verfügung. Außerdem kannst du deine besten Literaturtipps für Aktionen in der Jugendarbeit mitbringen und diese den anderen auf einer Art „Markt“ vorstellen. Deine gesammelten und selbstgeschriebenen

Aktionen können auch gerne dabei sein. Du kannst so von anderen Ideen profitieren und Andere von deinen Ideen profitieren lassen. Schön wäre es, wenn wir die eine oder andere Aktion auch zusammen ausprobieren können.

Bring deine Unterlagen auf einem USB-Stick mit, dann können wir sie über einen Moodle-Kurs den anderen zur Verfügung stellen.

Methoden zur Arbeit mit Gruppen (Teil I)

Zeit: 13:00-16:45 Uhr

Raum: Theatersaal

Leitung: Antje Schürmann (M.A., LfbA an der Fakultät V)

Teilnahmebegrenzung: 15 (noch sechs freie Plätze)

Soziale Gruppenarbeit ist eine klassische Methode der Sozialen Arbeit. Sozialarbeiter*innen arbeiten in vielen Arbeitsfeldern, nicht nur der Kinder- und Jugendhilfe, mit Gruppen und treten dabei häufig als Gruppenleitung auf. Jede Gruppe muss dabei für sich die passende Balance von Nähe und Distanz sowie Arbeits- und Prozessorientierung gestalten. Die Gruppenleitung kann sie dabei hilfreich unterstützen. Dafür findet sich in entsprechender Literatur und Online-Sammlungen eine Vielzahl von Methoden, Übungen und Spielen. Sie versprechen zum Beispiel, die Kooperationsfähigkeit der Gruppe zu verbessern, das Vertrauen untereinander zu fördern oder bei der Lösung von Konflikten zu helfen. Doch nach welchen Kriterien lassen sich geeignete Methoden auswählen, was ist bei der Durchführung zu beachten und was muss „drumherum“ geschehen, damit die Gruppe die gemachten Erfahrungen für sich nutzen kann? Diesen Fragen werden wir uns in dem Workshop nähern. Selbsterfahrung nimmt dabei einen wesentlichen Anteil ein, weswegen eine verbindliche Teilnahme an beiden Tagen notwendig ist.

Das Seminar hat einen Umfang von 1 SWS und kann für Modul 10.3 im BSW angerechnet werden.

Es ist auf 15 Teilnehmende begrenzt, von denen 9 Plätze für Tutor*innen von M1 reserviert sind. Wenn die Anmeldeliste voll ist und dennoch Interesse an der Teilnahme besteht, bitte ich um eine kurze Email, damit ich eine Warteliste anlegen kann (antje.schuermann@hs-hannover.de)

Spielwiese Startup (Teil II) - Ideen überzeugend präsentieren

Zeit: 14:15-17:45 Uhr

Raum: siehe Monitoranzeige

Leitung: Dr. Nora Hesse (Administrative Leiterin von NEXSTER, Entrepreneurship-Center der Hochschule Hannover), Fynn Wolken (BWL-Praktikant bei NEXSTER), Leonard Sperveslage (Wirtschaftsgeographie-Praktikant bei NEXSTER)

Teilnahmebegrenzung: 30

Fortsetzung des Seminars „Spielwiese Startup (Teil I) – von der Idee zur Realisierung in drei Schritten“ vom 04.06.2018.

Ein Pitch soll potentielle InvestorInnen, KundInnen, GeschäftspartnerInnen oder andere Multiplikatoren in wenigen Sätzen von der eigenen Idee überzeugen. NEXSTER gibt Euch beim Pitch-Training Hilfestellung für eine stimmige, aussagekräftige Kurzpräsentation:

- Wie sollte ein Pitch strukturiert sein?
- Welche Inhalte sind relevant?
- Welche Tools und Stilmittel stützen die Argumentation?
- Wie begeistere ich die Zuhörer?
- Wie trete ich überzeugend auf?

Nach dem Pitch-Training bekommt Ihr die Möglichkeit einen Pitch für Eure Ideen zu erarbeiten. Dabei stehen Euch die Gründungscoaches von NEXSTER beratend zur Seite.

Abschließend dürft Ihr Eure Ideen, die Ihr am Vortag im ersten Teil der Veranstaltung erarbeitet habt, in Form eines Pitches präsentieren. Es können auch Studierende präsentieren, die am Vortag nicht dabei waren, aber eigene Ideen mitbringen. Die Veranstaltung ist darüber hinaus auch offen für Zuschauer. Die besten Ideen bekommen die Möglichkeit zur Teilnahme am SENovation-Wettbewerb.

Wenn möglich, bringt bitte Eure Notebooks mit WLAN-Zugang mit.

Mittwoch, 06.06.2018

**Pausenexpress – aktives individuelles Rückentraining am Arbeitsplatz:
individuell parat**

Zeit: 09:00-16:30 Uhr (jeweils 30 Minuten individuell)

Raum: nach Absprache

Verantwortlich: Andreas Albers (Sportlicher Leiter „Aktivital Reha-und
Gesundheitssport)

Organisation: Prof. Dr. Mathias Bonse-Rohmann / Pia Meißner

Teilnahmebegrenzung: 30

Individuelles Rückentraining am Arbeitsplatz nur für die Beschäftigten aller Organisationseinheiten auf dem Campus Kleefeld:

- Wiss. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Forschungsprojekten (Fakultät V)
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung (Fakultät V)
- Lehrende (Fakultät V)
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf dem Campus Kleefeld:
Hausdienst, DV-Abteilung, Bibliothek, Weiterbildung und Career Center

Anmeldung in einer Liste

Aushang: ab 15.05.2018 bei Frau Kuhnert-Scheibe (Poststelle)

Individuelles bedarfsgerechtes Rückentraining am Arbeitsplatz im Dialog mit einem erfahrenen Trainer (Gesundheits- und Reha-Sport)

1. Zu Beginn ist eine individuelle Bedarfsabfrage vorgesehen und die interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden für das Rückentraining an Ihrem (Büro-) Arbeitsplatz aufgesucht.
2. Nach Klärung der persönlichen Interessen (oder ggfs. Beschwerden) werden mit der teilnehmenden Person spezifische Übungen zu Förderung der Beweglichkeit, Kräftigung der Muskulatur oder auch zur Muskelentspannung eingeübt.
3. Optional: Auf Wunsch kann eine Aufzeichnung (ausschließlich für die eigene Verwendung!) erstellt und nur der Nutzerin bzw. dem Nutzer am Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt werden.
4. Bei Interesse kann eine Wiederholung und Erweiterung der Übungen für das WiSe 2018/19 (ebenfalls Projekt- und Exkursionswoche) geplant werden.

Das für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kostenlose Angebot wird im Rahmen des Projektes „Gesundheitsfördernde Fakultät – Campus Kleefeld“ von der Techniker Krankenkasse gefördert.

Methoden zur Arbeit mit Gruppen (Teil II)

Zeit: 09:15-16:45 Uhr

Raum: Theatersaal

Leitung: Antje Schürmann (M.A., LfbA an der Fakultät V)

Teilnahmebegrenzung: 6 freie Plätze

Fortsetzung des Workshops: „Methoden zur Arbeit mit Gruppen (Teil I)“ vom 05.06.2018

Standardtanz

Zeit: 10:00-15:00 Uhr

Raum: siehe Monitoranzeige

Leitung: Simon Harten (Student der Sozialen Arbeit), Thomas Rother (Student der Heilpädagogik)

Teilnahmebegrenzung: 30

Wer kennt das nicht: man ist auf einer Hochzeit, einem runden Geburtstag oder ähnlichem und wird aufgefordert, eine Runde Discofox zu tanzen. Oder man würde gerne, aber kann nicht. Und auch wenn einem das noch nicht passiert ist - von Nachteil ist es ganz sicher nicht, den Grundschrift und ein bis zwei Figuren von Tänzen wie beispielsweise Discofox, Cha cha cha, Rumba oder langsamen Walzer zu beherrschen.

Deshalb ist genau das Inhalt dieses Workshops. Wir wollen die Grundlagen verschiedener Gesellschaftstänze vermitteln. Es ist nicht nötig, sich mit Tanzpartner*in anzumelden.

Fachtagung: Im Spannungsfeld zwischen Schutz und Kontrolle.

Die Auswirkungen von gesetzlichen Veränderungen am Beispiel der Handlungsfelder Prostitution und Drogengebrauch.

Zeit: 10:00-16:30 Uhr

Raum: 3E.0.40 (Aula)

Organisation: Prof.in Dr. Karin Lenhart-Roth, Maike Wagenaar (M.A., LfbA), Mirjam Dierkes (Gender-Koordinierungsstelle), in Kooperation mit Phoenix e.V.

Teilnahmebegrenzung: keine

Soziale Arbeit ist an gesetzliche Rahmenbedingungen gebunden, Neuerungen in diesem Bereich haben daher Auswirkungen auf ihre Praxis. Sozialarbeiter*innen sind also stets in besonderer Weise herausgefordert, zwischen ihrem eigenen professionellen Anspruch, wechselnden gesetzlichen Rahmenbedingungen und nicht zuletzt auch gesellschaftlichen Wertevorstellungen eine Balance zu entwickeln. Gerade die Handlungsfelder Prostitution und Drogengebrauch weisen eine hohe gesellschaftliche Brisanz auf durch die enge Verknüpfung mit moralischen Werten und Normen. Sie sind zudem stark durch geschlechterbezogene Machtstrukturen gekennzeichnet. Dies schlägt sich nicht zuletzt exemplarisch nieder in kontroversen Diskursen dazu, in feministischen und anderen Zusammenhängen, die Einfluss auf einschlägige Gesetzgebungsprozesse hatten.

Als Resultat solcher Gesetzgebungsprozesse gibt es seit 2016 in Bezug auf Prostitution und Drogengebrauch rechtliche Modifikationen, die die Beratungsarbeit nachhaltig verändern. Hierbei handelt es sich einerseits um das Gesetz zur Regulierung des Prostitutionsgewerbes sowie zum Schutz von in der Prostitution tätigen Personen (Prostituiertenschutzgesetz, ProstSchG) vom 01.07.2017, und andererseits um die novellierte Betäubungsmittel-Verschreibungsverordnung (BtMVV) vom 22. Mai 2017.

Die gemeinsam von Phoenix e.V. und der Fakultät V – Diakonie, Gesundheit und Soziales der Hochschule Hannover veranstaltete Fachtagung soll ein Forum für eine kritische Auseinandersetzung zum Umgang Sozialer Arbeit mit diesen neuen Gesetzen bieten.

Ablauf:

10:00-10:30h, Raum 3E.0.40 (Aula)

Begrüßung durch Maike Wagenaar (Fakultät V, Hochschule Hannover) und Eva Maria Müller-Beuße (Vorstand Phoenix e.V.)

10:30-11:30h, Raum 3E.0.40 (Aula)

Eröffnungsvortrag von Prof. Dr. Maria Wersig (Fachhochschule Dortmund)

Rechtliche Rahmenbedingungen der Sozialen Arbeit - Auswirkungen von Reformen auf ausgewählte Handlungsfelder

11:30-11:45h: Pause

11:45-12:30h, Raum 3E.0.40 (Aula)

Vorstellung der drei Projekte des Vereins Phoenix: Phoenix, La Strada, Nachtschicht
(mit thematischem Brückenschlag zu den Workshops)

12:30-13:30h: Mittagspause

13:30-15:30h: Workshops 1-3 (parallel)

15:30-15:45h: Pause

15:45-16:30h, Raum 3E.040 (Aula)

Abschlussdiskussion, Moderation: Prof. Dr. Karin Lenhart-Roth

Workshop 1: Beratung von Sexarbeiter*innen

Referentin: Kathrin Schrader

Moderation: Dorothee Türnau, Elke Bock

Raum: 3H.0.09

Das Prostituiertenschutzgesetz – Kein Schutz von vulnerablen Gruppen, sondern paternalistische Regulierung

Seit Juli 2017 ist das Prostituiertenschutzgesetz (ProstSchG) in Kraft getreten, welches 2016 gegen den Rat von Betroffenen und Expert*innen vom Bundestag verabschiedet wurde. Im Input werden die relevanten Inhalte und Widersprüche des Gesetzes kurz dargelegt und am Beispiel ihrer Auswirkungen auf das Leben von Sexarbeiter*innen bewertet. Die Regierung hat ein Gesetz verabschiedet, das keine Hilfeangebote für Sexarbeiter*innen in prekären Lebenssituationen anbietet. Zwangsberatung ist keine Hilfe, sondern eine Disziplinarmaßnahme, deren Auflagen gerade von prekär lebenden Sexarbeiter*innen nicht erfüllt werden können. Es soll diskutiert werden, ob es politisch akzeptabel ist, Menschen in ihren Rechten einzuschränken und mit diskriminierenden Auflagen zu traktieren, nur um die moralischen Vorstellungen einer vermeintlichen Mehrheit zu bedienen.

Workshop 2: Möglichkeiten und Herausforderungen der psychosozialen Begleitung (PSB) im Rahmen der Opiatsubstitution

Referent: Dirk Schäffer

Moderation: Katharina Pätzold, Cora Funk

Raum: 3H.0.07

Die PSB wurde für die Soziale Arbeit zu einem Balanceakt zwischen Zwang und Selbstbestimmtheit, da sie bis Oktober 2017 für alle Opiatsubstituierten verpflichtend war. Die engen Vorgaben der Betäubungsmittel-Verschreibungsverordnung (BtMVV) führten darüber hinaus bei Ärzt*innen zu Unsicherheiten und bei Patient*innen zu hoher Unzufriedenheit. Welche Chancen und Möglichkeiten bietet die Novellierung der BtMVV für die Zufriedenheit der Patient*innen und für die sozialarbeiterische Begleitung? In diesem Workshop soll es um eine Bestandsaufnahme, einen Austausch und eine Weiterentwicklung der PSB unter den neuen Rahmenbedingungen gehen.

Workshop 3: Streetwork im öffentlichen Gesundheitsdienst im Wandel der Zeit

Referentinnen und Moderation: Sabine Schulze, Ellen Kleine Kruthaup

Raum: 3H.0.04

In diesem Workshop steht Streetwork als Methode der Sozialen Arbeit im Vordergrund. Mit einer „Zeitreise“ wird sich den Einflüssen und Auswirkungen unterschiedlicher gesetzlicher Rahmenbedingungen auf die aufsuchende Sozialarbeit im Prostitutionsbereich angenähert. Beginnend zu Zeiten des Gesetzes zur Bekämpfung von Geschlechtskrankheiten (Pflichtuntersuchung) geht die Reise über verschiedene Stationen in die Gegenwart und zu den heutigen gesetzlichen Rahmenbedingungen. Es soll gezeigt werden, wie sich die aufsuchende Soziale Arbeit des öffentlichen Gesundheitsdienstes im Rahmen verschiedenster Bedingungen entwickelt hat. Als Kooperationspartner im Projekt Nachtschicht wird dabei der Fokus auf Streetwork auf dem Straßenstrich gelegt.

Unterstützt aus Mitteln des zentralen Gleichstellungsfonds der Hochschule Hannover und vom Referat für Frauen und Gleichstellung der Landeshauptstadt Hannover.

Wichtig:

Eine verbindliche Eintragung in die Online-Anmeldeliste ist unbedingt erforderlich!

Pädagogischer Umgang mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt

Zeit: 10:00-17:00 Uhr

Raum: siehe Monitoranzeige

Leitung: Vivien Laumann, Dipl.-Psychologin und systemische Beraterin und Andreas Hechler, M.A. Europäische Ethnologie und Geschlechterstudien (Dissens - Institut für Bildung und Forschung e.V.)

Organisation: Prof.in Dr. Julia Franz und Mirjam Dierkes (Gender-Koordinierungsstelle)

Teilnahmebegrenzung: 20

Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt sind wichtige Themen für pädagogische Institutionen wie Schulen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. In diesem Workshop werden Gegenüberstellungen "normaler" und "abweichender" Orientierungen und Lebensweisen aufgebrochen, Diskriminierungsverhältnisse vor Augen geführt und die Reflexions- und Handlungsfähigkeit gestärkt. Der Workshop, der in einem laufenden Modellprojekt entwickelt wurde, basiert auf aktuellen Analysen gesellschaftlicher Geschlechterverhältnisse.

Musik und Religion: Musik erleben, Musik machen, Musik reflektieren (Teil I)

Exkursion: Die Seele zum Klingen bringen – ein Tag im Michaeliskloster Hildesheim

Zeit: 09:00-17:00 Uhr

Raum: siehe Monitoranzeige

Leitung: Prof. Dr. Jochen Arnold, Prof. Dr. Frank Austermann

Organisation: Prof. Dr. Frank Austermann

Teilnahmebegrenzung: 30

Wir fahren gemeinsam vom Campus Kleefeld zum Michaeliskloster Hildesheim, Zentrum für Gottesdienst und Kirchenmusik, sowie zur Michaeliskirche Hildesheim, UNESCO Weltkulturerbe. Der Direktor des Michaelisklosters, Prof. Dr. Jochen Arnold, wird uns das neue Liederbuch „freiTöne“ vorstellen und mit uns Lieder zum Gottesdienst aus aller Welt singen. Um 12.00 erleben wir das Mittagsgebet in der Michaeliskirche. Im Anschluss stellt uns Jochen Arnold die dreimanualige Orgel der Michaeliskirche vor. Nach der Mittagspause folgt eine Schreibwerkstatt zu Leichter Sprache. Wenn Zeit bleibt, bietet er auch noch Übungen zum Thema „Singen in Gruppen und im Gottesdienst“ an.

Wer beide Teile besucht, kann sich das als 1 SWS anrechnen lassen.

Donnerstag, 07.06.2018

**Pausenexpress – aktives individuelles Rückentraining am Arbeitsplatz:
individuell parat**

Zeit: 09:00-16:30 Uhr (jeweils 30 Minuten individuell)

Raum: nach Absprache

Verantwortlich: Andreas Albers (Sportlicher Leiter „Aktivital Reha- und Gesundheitssport“)

Organisation: Prof. Dr. Mathias Bonse-Rohmann / Pia Meißner

Teilnahmebegrenzung: 30 (nur für Beschäftigte auf dem Campus Kleefeld)

Siehe Pausenexpress – aktives individuelles Rückentraining am Arbeitsplatz:
individuell parat am 06.06.2018.

Bewerbungstraining intensiv

Zeit: 09:30-12:30 Uhr

Raum: siehe Monitoranzeige

Leitung: Jens Ihnen (Sozialpsychologie M.A.) und Gesine Guse (Heilpädagogin
B.A./ Dipl.- Kauffrau)

Teilnahmebegrenzung: 25

Irgendwann geht auch die schönste Studienzeit zu Ende und der nächste Schritt ins neue Berufsleben steht an. Dann heißt es: sich bewerben. Natürlich haben viele Studierende bereits eigene Erfahrungen mit solchen Prozessen. Eine gewisse Unsicherheit bleibt aber dennoch meistens. Wie mache ich es eigentlich richtig? Habe ich bislang eigentlich nur Glück gehabt? War ich wirklich gut?

Wir klären diese Fragen und trainieren aktiv moderne Bewerbungs- und Auswahlverfahren von Unternehmen und Institutionen – natürlich mit individuellem Feedback.

Wissenschaftliche Texte schreiben I: Ein Thema entwickeln und Literatur recherchieren

Zeit: 10:00-13:30 Uhr

Raum: siehe Monitoranzeige

Leitung: Sylvia Kindlein (Schreibwerkstatt), Christoph Schiller (Bibliothek)

Teilnahmebegrenzung: 15

Der Workshop findet in Form einer Kooperation der Schreibwerkstatt und der Bibliothek der Hochschule Hannover statt und widmet sich den ersten Arbeitsschritten im Rahmen eines Schreibprojekts:

1. Ohne Idee kein Text – Das Schreiben vorbereiten (Themenfindung, Gliederung entwickeln, (Kurz-)Exposé formulieren)
2. Finden statt Suchen – Recherchestrategien für Fachliteratur (Auswahl von Suchbegriffen, Recherchetechniken, Recherchertools)

Zu beiden Teilen des Workshops werden nach einer Einführung Übungen angeboten, die Gelegenheit zum Ausprobieren und Vertiefen bieten. Am Freitag findet ein zweiter Workshop statt, der an diesen ersten anschließt.

Musik und Religion: Musik erleben, Musik machen, Musik reflektieren (Teil II)

Lieblingsmusik hören, vorstellen und reflektieren

Zeit: 10:00-14:00 Uhr

Raum: siehe Monitoranzeige

Leitung: Prof. Dr. Jochen Arnold, Prof. Dr. Frank Austermann

Organisation: Prof. Dr. Frank Austermann

Teilnahmebegrenzung: 30

Fortsetzung der Veranstaltung: „Musik und Religion: Musik erleben, Musik machen, Musik reflektieren Teil I; Exkursion: Die Seele zum Klingen bringen – ein Tag im Michaeliskloster Hildesheim“ vom 06.06.2018.

Im zweiten Teil dieser Veranstaltung hören wir von Teilnehmenden mitgebrachte

Lieblingmusik. Wir kommen über die Musik und ggf. die Texte ins Gespräch. Wir reflektieren die Fragen: Was ermöglicht Musik, was gesprochene Sprache nicht kann? Was verbindet sich von der Musik mit der Lebenswelt, was verbindet sich ggf. mit Religion? Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Für den zweiten Tag wäre es hilfreich, wenn einzelne ihre Lieblingmusik mitbringen.

Wer beide Teile besucht, kann sich das als 1 SWS anrechnen lassen.

Bewegungslehre und Kampfkunst im Kontext von Selbstbehauptung und Selbstschutz

Zeit: 10:00-16:00 Uhr

Raum: siehe Monitoranzeige

Leitung: Ingo Riedel (Doktorand der Medizingeschichte, Shihan im Bujinkan/Mitglied des Lehrverbundes traditioneller japanischer Schulen)

Teilnahmebegrenzung: 20

Bujinkan ist das Konglomerat von mehreren traditionellen japanischen Schulen der Kampfkünste, die seit 800 Jahren nachweisbar überliefert werden. Es wird großen Wert auf die natürliche Körpermechanik gelegt und es werden in entspannter Atmosphäre Selbstschutz und das Vermeiden von gefährlichen Situationen vermittelt, sowie Optionen für den Umgang mit Schutzbefohlenen. Nebenbei fließen auch immer wieder Themen wie Angst, Achtsamkeit, Bewegungsmechanik und die korrekten Bilder für unser Gehirn ein. Über Stellungen wird non-verbal kommuniziert und der eigene Raum geschützt. Einfache Übungen und ihre Wiederholungen ermöglichen eine Art bewegte Meditation zur Stärkung des eigenen Geistes nach Extremsituationen. Das Üben hat zum Ziel, zu einem gesunden, freien Leben im Einklang mit sich und seiner Umgebung beizutragen.

Lange Sportbekleidung und Socken sind erwünscht, eventuell wiesentaugliche Schuhe.

Sexualisierte Diskriminierung im Hochschulkontext

Dimensionen und Interventionen

Zeit: 11:00-13:00 Uhr

Raum: siehe Monitoranzeige

Leitung: Dr. Mareike Gerke (Beratungsstelle Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt im Team Zentrale Gleichstellung, Hochschule Hannover), Peggy Zander (Antidiskriminierungsstelle der Landeshauptstadt Hannover)

Teilnahmebegrenzung: keine

Ziel der Veranstaltung ist, Studierenden einen Überblick zu Ausmaß, Formen und Folgen sexualisierter Diskriminierung im Hochschulkontext zu geben. Insbesondere sollen Handlungsmöglichkeiten gegen sexualisierte Diskriminierung aufgezeigt und diskutiert werden.

Die Referentinnen geben Einblick in geltende Bestimmungen zum Schutz vor/zur Beseitigung von sexualisierter Diskriminierung und Erfahrungen aus ihrer Beratungspraxis.

Anhand exemplarischer Fallkonstellationen sollen der Umgang mit sexualisierter Diskriminierung und Handlungsbedarf aus Studierenden-Perspektive diskutiert werden.

Die Referentinnen stehen nach dem Workshop für vertiefende Fragen und vertrauliche Gespräche zur Verfügung.

Der Workshop richtet sich ausschließlich an Studierende.

Yin – Yoga

Zeit: 16:30-18:00 Uhr

Raum: siehe Monitoranzeiger

Leitung: Dominique Schünemann (B.Sc. Physiotherapie, Manualtherapeutin und Yogalehrerin)

Teilnahmebegrenzung: 20

Yin Yoga ist eine Yogaform, die Stress abbaut, Verspannungen sanft löst und somit den Körper revitalisiert. Im Vordergrund steht die Entspannung der Muskulatur sowie die positive Beeinflussung der Faszien (Bindegewebe). Die Asanas (Körperübungen)

setzen sich aus sanften Dehnungen zusammen und werden bis zu fünf Minuten gehalten – dies führt zu Tiefenentspannung und innerer Ruhe.

Yin Yoga bildet das dualistische Gegenstück zum weiter verbreiteten Yang Yoga. Zum Yang Yoga gehören u.a. Hatha Yoga, Power Yoga und Vinyasa Flow. Im Gegensatz zum Yin Yoga liegt der Fokus der Übungen hier auf Muskelanspannung.

Wie im wahren Leben auch ergänzen sich Yin und Yang. Nutze die Gelegenheit eine neue Yogapraxis zu entdecken oder zu vertiefen!

Gerne darf eine eigene Yoga-Matte mitgebracht werden, das ist jedoch nicht notwendig.

Freitag, 08.06.2018

Exkursion zum Thema „Heilpädagogik, Politik und Kunst“

Zeit: 09:45-18:00 Uhr

Treffpunkt: Sozialministerium Berlin, Kleisthaus, Mauerstr. 53 10117 Berlin, 9.45 Uhr

Leitung: Prof.in Dr. Jana Zehle, Prof.in Dr. Ulrike Mattke

Teilnahmebegrenzung: 30

Programm:

- 10:00-12:00 Uhr Gespräch mit Frau Meissner, Referentin der Bundesbehindertenbeauftragten im Sozialministerium, Kleisthaus Berlin
- Mittagspause + Anreise BHP (30min)
- 13:30-15:30 Uhr optional, d.h. nach zusätzlicher vorheriger Anmeldung (max. 24 Personen) Diskussion mit dem Geschäftsführer des Berufsverbands der Heilpädagoginnen und Heilpädagogen (BHP) Herrn Kai Timpe in der Geschäftsstelle des BHP, Michaelkirchstraße 17/18, 10179 Berlin
- alternativ Freizeit
- 16:30 Uhr Besuch der Galerie Art Cru Galerie, Oranienburger Str. 27 · 10117 Berlin, Austausch mit den Künstler*innen (30 min Anreise)
- 18:00 Uhr Ende in Berlin

Konditionen:

- maximal 30 Plätze in der Reihenfolge von verbindlichen Anmeldungen
- Ein verbindliches Vorbereitungstreffen am 29.5. von 14 bis 17 Uhr
Berlin ist am 8.6. sehr gut mit einem Schnellbus zu erreichen. In Berlin sind Gruppentickets für die öffentlichen Verkehrsmittel günstig. Ein Antrag bei der Studienkommission auf Bezuschussung von Fahrtkosten in Höhe von 30 Euro p.P. ist gestellt.

Anmeldung:

1. Anmeldung per Mail bei Prof.in Ulrike Mattke (ulrike.mattke@hs-hannover.de) oder Prof.in Jana Zehle (jana.zehle@hs-hannover.de)
2. Bitte auch in Bezug auf Teilnahmewunsch für die Diskussion am Nachmittag im BHP
3. Nach Bestätigung der Teilnahmemöglichkeit umgehend eigenständig ein Ticket nach Berlin mit Bus oder Bahn buchen.
4. Teilnahme an dem Vorbereitungstreffen am 29.05.18 (Raum: siehe Monitoranzeige)

Richtig gut präsentieren

Zeit: 09:30-12:30 Uhr

Raum: siehe Monitoranzeige

Leitung: Jens Ihnen (Sozialpsychologie M.A.) und Gesine Guse (Heilpädagogin B.A./ Dipl.- Kauffrau)

Teilnahmebegrenzung: 20

Egal ob im Studium für Prüfungsleistungen oder später im Berufsleben: Gute Präsentationen erstellen und halten zu können, sind extrem wichtige Fähigkeiten, die oft über Erfolg oder Misserfolg eines Vorhabens entscheiden können. Allerdings fallen diese Fähigkeiten den meisten Menschen nicht einfach zu.

In diesem Workshop arbeiten wir intensiv und praktisch an den Grundlagen guten Präsentierens wie Rhetorik, Körpersprache und Aufbau des eigenen Vortrages.

Wissenschaftliche Texte schreiben II: Zitiertechniken und Literaturverwaltung

Zeit: 10:00-13:30 Uhr

Raum: siehe Monitoranzeige

Leitung: Sylvia Kindlein (Schreibwerkstatt), Christoph Schiller (Bibliothek)

Teilnahmebegrenzung: 15

Gemeinsam bieten die Schreibwerkstatt und die Bibliothek der Hochschule Hannover einen kompakten Workshop zum richtigen und effizienten Umgang mit Forschungsliteratur an. Dabei wird es um folgende Themen an der Schnittstelle zwischen dem eigenen und den fremden Texten gehen:

1. Richtig zitieren - Sinn und Form fremder Rede im eigenen Text (Zitate, Paraphrasen, Plagiate)
2. Citavi - sorgenfrei schreiben und belegen (Literaturverwaltung, Wissensorganisation und Aufgabenplanung mit Citavi)

Der Workshop gibt neben der Vermittlung von Grundlagen auch Gelegenheit, das wissenschaftliche Schreiben im Rahmen von kleineren begleitenden Aufgaben zu üben. Er schließt an den Workshop I am Donnerstag an, kann jedoch auch unabhängig von diesem besucht werden.